



CDU lässt Hauptschulen im Stich und taucht ab ***VkdL kritisiert: Angeblicher Schulfrieden ist fauler*** ***Kompromiss auf Kosten der Schüler – keine klare Linie!***

Essen, 13. Januar 2011. – Jetzt ist auch die nordrhein-westfälische CDU der Hauptschule in den Rücken gefallen. Am Dienstag rückte der CDU-Landesvorsitzende Norbert Röttgen von der Bestandsgarantie für Hauptschulen ab und deklarierte dies als „ehrliches Angebot für einen Schulfrieden“. Die CDU, die sich zuvor immer für das gegliederte Schulwesen in NRW stark gemacht hatte, bietet einen „faulen Kompromiss“ an und stellt damit die ehemals versprochene Sicherung des gegliederten Schulsystems öffentlich in Frage. Auch wenn die nordrhein-westfälische CDU gegenwärtig die von Rot-Grün angestrebte Gemeinschaftsschule (noch!) als „08/15-Einheitsformat“ ablehnt, so ist die Favorisierung eines „Zwei-Säulen-Modells“ doch der erste Schritt in diese Richtung.

Traurig ist, dass die CDU so wenig Rückgrat zeigt, wo sie doch gerade in der Schulpolitik punkten könnte. Mit der Abschaffung der Hauptschule werden die Probleme nicht gelöst, sondern nur verschoben beziehungsweise kaschiert. Die Schülerinnen und Schüler, die bislang die Hauptschule besuchten, werden „abgeschoben“. Sie sollen fortan in Verbundschulen oder Gemeinschaftsschulen untergebracht werden. Hauptschüler mit zum Teil schwierigen sozialen Hintergründen und Bildungsbiografien brauchen aber eine individuelle Betreuung und Förderung, wie sie die Hauptschule bisher vermittelt hat. Das verlangt den Lehrkräften einiges ab. Sind die Lehrerinnen und Lehrer für diese zukünftigen Aufgaben im „bunten Schul-Eintopf“ wirklich gerüstet? Welchen Anteil haben die Medien am Sterben der Hauptschulen?

Darüber hinaus sorgt die neue Ausrichtung der Schulpolitik der CDU nicht nur für parteiinternen Unmut, sondern schafft noch mehr Chaos im Dschungel der Bildungslandschaft. Dabei könnten Schulen – vor allem die Schüler/-innen und Lehrer/-innen – alles besser gebrauchen als das, was Parteien momentan als „zukunftsweisend“ verkaufen.

Herausgeber:

Verein katholischer
deutscher Lehrerinnen
(VKdL)
Hedwig-Dransfeld-Platz 4
45143 Essen

Tel.:
0201/623029

Fax:
0201/621587

E-Mail:
VkdL-Essen@t-online.de

Internet:
www.vkdL.de

Redaktion:

Elisabeth Peerenboom M.A.